

# Kurz und bündig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **158 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Kurz und bündig**

Auf der Erde gibt es rund 170 Staaten, aber etwa 3000 Völker. Die Gefahr von internen Spannungen bis hin zu bewaffneten Konflikten ist mit dem Ende der bipolaren Welt deutlich gestiegen.

*Sadako Ogata, UNO-Hochkommissarin für Flüchtlinge, Genf*

In zehn Jahren wird die Bevölkerung am südlichen Saum des Mittelmeers auf 400 Millionen angewachsen sein, das ist mehr als die Bevölkerung Europas. Und diese Menschen werden von euch nur 20 Minuten mit einem Überschallflugzeug entfernt sein, 20 Minuten. Ihr beschäftigt in euren Ländern gewiss lieber Arbeiter aus Polen oder der CSFR als aus dem Süden, denn die Menschen von dort sind aus religiösen oder kulturellen Gründen schwerer einzugliedern. Aber sie werden kommen, und dann drohen euch Ghettos mit Zuwanderern aus dem Mittelmeerraum.

*Butros Butros-Ghali, UNO-Generalsekretär*

Wir Militärangehörigen haben den Befehl immer als ein Gesetz für uns betrachtet. Den Befehl über den Abzug, die Auflösung oder die Reorganisation ohne garantierte soziale Sicherung werden wir als einen verbrecherischen Befehl ansehen. Daraus folgt für uns das moralische Recht, ihn nicht zu befolgen.

*Valeri Frolow, Oberst, nach seiner Ernennung zum Divisionskdt in der «Nördlichen Militärsiedlung» von Vilnius, Litauen*

Kein Offizier wird das Baltikum verlassen, bis ich für jeden – für jeden! – eine Wohnung gefunden habe. Meine Position ist unerschütterlich – mit dem Abzug der Truppen werden wir nicht früher als 1994 beginnen.

*Jewgeni Schaposchnikow, Marschall der Luftwaffe, GUS-Oberkommandierender*

Ich bin versucht zu sagen, er spinnt.

*Günter Verheuren, SPD-Abgeordneter, über den Vorschlag seines Parteifreundes Lafontaine, die NATO solle unter bestimmten Bedingungen Sicherheitsgarantien für die neuen Staaten im Osten abgeben*

Polen muss die KSZE-Euphorie durch ein Szenario für die Annäherung an die NATO ersetzen, die allein Sicherheit zu bieten vermag, doch das wird viele Jahre dauern.

*Jan Parys, Generaldirektor der zentralen Planungs-Verwaltung CUP, Warschau*

Beobachter also, die bloss beobachten, tragen wenig zur Verkürzung des Krieges bei. Und Blaumützen oder Blauhelme oder weissgewandete Männer guten Willens, hinter denen keine wirkliche Macht und keine echte Bereitschaft zum Einsatz aller (auch kriegerischer) Mittel steht, bringen den Frieden nicht einen Schritt weiter.

*Hans O. Staub, politischer Autor der Sonntagszeitung*

# Die amerikanischen Panzertruppen in der Operation DESERT STORM

David Eshel,  
bearbeitet von H. Inauen,  
Stab Mech Div 11

**Anhand von zwei Beispielen soll die Art der Panzerkämpfe des Golfkrieges beleuchtet werden. In einem zweiten Teil beurteilen Panzertruppen-Veteranen der arabisch-israelischen Kriege die Ergebnisse.**

## 1. Die Panzerschlacht von 73 Easting – 2. US Cavalry Regiment

73 Easting war eine Koordinate auf der Operationskarte von DESERT STORM; sie lief durch eine namenlose Gegend des südlichen Irak. GHOST Troop («Geister-Schwadron») war ein 150 Mann starker Verband aus dem 2. US Cavalry Regiment, das normalerweise in Bamberg/Deutschland stationiert ist und nach Saudi-Arabien geschickt wurde, um als Stosskeil des VII US Corps eingesetzt zu werden. Kräftemässig war GHOST Troop einer aus Panzern und Kampfschützenpanzern zusammengesetzten Kompanie-Kampfgruppe gleichwertig, verfügte sie doch über 9 Kampfpanzer M1A1 Abrams und 11 Kampfschützenpanzer M-2 Bradley (einschliesslich Kommando- und Feuerleitpanzer). Kommandant von GHOST Troop war Hauptmann Joseph Sartiano.

Die Truppe hatte den Auftrag, Such- und Vernichtungsaktionen gegen die Panzertruppen der irakischen Republikanischen Garden durchzuführen. Nach dem Auffinden des Feindes sollte der Verband seitlich ausweichen und dessen Vernichtung den nachfolgenden schweren Panzerregimentern überlassen.

So geschah es dann auch wirklich, mit Ausnahme von sechs langen Stunden, in deren Verlauf GHOST Troop ganz allein gegen die 3. irakische Takalna-Division kämpfen musste. Eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen die Iraker mit ihren Panzern einen heftigen Kampf lieferten.

Am Dienstag, 26. Februar, stiess GHOST Troop Richtung Norden in den Irak vor und wandte sich dann nach Osten. Die irakischen Einheiten, durch den Angriff der beiden Divisionen der US Marines nach Norden zurückgeworfen, wurden so direkt auf

David Eshel, Oberstlt zD  
der israelischen Streitkräfte;  
Militärpublizist;  
45 100 Hod Hasharon, Israel.